



## SC Freiburg

Freiburg spielt in der Grundordnung 4-2-3-1 mit und gegen den Ball. Ziel des Spiels ist ein sehr schnelles Erreichen des gegnerischen letzten Drittels. Dabei schaltet die Mannschaft sehr effektiv um und ist sowohl durch die Mitte, aber besonders über Flanken gefährlich. Grifo und Günter über links sind immer wieder in der Lage sich durchzuspielen und mit Gregoritsch besitzt Freiburg einen kopfballstarken Zielspieler. Auf der rechten Seite sind Eggestein und Doan sehr zielstrebig im Spielvortrag.

Die Freiburger suchen mit viel Ballbesitz (49,1%) meist flache Lösungen im Spielaufbau, streuen aber immer wieder lange Chipbälle hinter die gegnerische Kette, um dann den 2. Ball zu attackieren. Auch lange Bälle auf die hochschiebenden Außenverteidiger werden genutzt, um ins letzte Drittel zu kommen. Durch das schnelle Spiel nach vorne kreierte Freiburg sehr viele Großchancen (39), ist aber zurzeit noch sehr schwach im Abschluss bei Großchancen (25 vergeben). Allerdings ist Freiburg extrem gefährlich bei Standardsituationen (40% der Tore).

Gegen den Ball sollen die offensiven Außenverteidiger möglichst schnell wieder zur Kette schließen und ein sehr kompaktes 4-2-3-1 herstellen. Die 6er verdichten das Zentrum und auch die Flügelspieler versuchen hinter den Ball zu fallen. Freiburg hat aber Probleme, in die Zweikämpfe zu kommen und führte die wenigsten Zweikämpfe der Liga. Das Spiel ist eher offensiv ausgelegt, weil man versucht, den Gegner nach vorne zu verteidigen. Nach einem schwierigen Start in die Rückrunde bekommt das Freiburger Spiel aber immer mehr Struktur und Stabilität und ist eine Herausforderung für jeden Gegner.

S/N/U/S/N

Letzte Spiele

## VfB Stuttgart

Der VfB Stuttgart spielt sowohl gegen den Ball als auch mit dem Ball ein 4-3-3 System. Allgemein versuchen sie durch hohen Ballbesitz die Spielkontrolle zu erlangen und gegen den Ball attackieren sie den Gegner immer wieder im Angriffspressing, um schnellstmöglich hohe Ballgewinne zu erzielen. Gegen spielstarke Mannschaften stellen sie auch oft die Kompaktheit des Mannschaftsverbundes her, um dann situativ ins Angriffspressing zu gehen.

Gegen den Ball presst der VfB im Mix zwischen Angriffspressing und Mittelfeldpressing. Dabei attackieren vor allem die äußeren Mittelfeldspieler immer wieder die gegnerischen Innenverteidiger, situativ auch mal von außen und versuchen sie dadurch ins Zentrum zu lenken. Mit Ball versuchen sie den Gegner über eine hohe Variabilität zu bespielen. Dabei variieren die Zentrumspieler Karazor und Endo immer wieder die Positionen und ändern auch das System dynamisch. Spielt der Gegner ein aggressiveres Angriffspressing, hat der VfB mehr Probleme dies auszuspielen. Nach einem Ballgewinn schalten sie schnell nach vorne um und suchen eher die breiten offensiven Mittelfeldspieler.

Die Besonderheit von Stuttgart ist das im Winter neu eingestellte Trainerteam. Die Spielweise von Bruno Labbadia kommt immer mehr zum Vorschein, jedoch sind es oft noch die Details, die nicht funktionieren oder optimal abgestimmt sind. Aber seine Spielweise mit viel Ballbesitz und hoher Kompaktheit gegen den Ball lässt sich bereits erkennen. Ein Erfolgserlebnis würde der Mannschaft, dem Trainer und dem Verein sehr weiterhelfen.

N/U/U/N/N



## Mögliches Spielszenario:

Am kommenden Sonntag wird es ein interessantes Spiel geben, wenn der VfB Stuttgart nach Freiburg zum 47. Südderby reist. Unter dem neuen Trainer Labbadia zeigt sich beim VfB langsam ein gewisser Ablauf und ein intensiver Spielstil. Sie erzeugen in Ballbesitz sofort Tempo nach vorne und zeigen als Team eine sehr hohe Laufbereitschaft. Allerdings sind sie bisher offensiv eher harmlos aufgetreten und generieren zwar viel Ballbesitz, strahlen aber nicht wirklich eine hohe Torgefahr aus. Somit ist das Stuttgarter Spiel durch viele Umschaltmomente im Mittelfeld geprägt und durch wenig Torraumszenen. Sie brauchen unbedingt ein Erfolgserlebnis, aber es wird auswärts in Freiburg allerdings schwer werden zu punkten, weil sie ein gewisses Risiko gehen müssen. Eine langfristige Verletzung von Guirassy wird dem Spiel vom VfB schmerzen, da er als Zielspieler im Offensivspiel kaum zu ersetzen ist.

Der SC Freiburg steht derzeit auf dem 8. Platz der Tabelle und tritt offensiv solide auf (30 Tore – BL Ø 31). Defensiv grundsätzlich stark, müssen sie aber im Jahr 2023 bisher viele Gegentore (14) hinnehmen. Sie sind vor allem durch Freistöße gefährlich bei Standards (40% ihrer Tore). Allerdings haben sie mit den wenigsten bestrittenen Zweikämpfen in der Liga zu kämpfen und gewinnen am Boden die wenigsten Duelle (Platz 18). Daher wird es in dem Derby gegen die Nachbarn aus Stuttgart nötig sein, diese Tugenden auf den Platz zu bringen. Leider müssen die Freiburger auf Sidillia verzichten, der wegen seiner gelb-roten Karte gesperrt ist. Auch Christian Streich fehlt gelb-rot gesperrt aufgrund seines Verhaltens im letzten Spiel. Freiburg gewann bisher keines von drei Spielen ohne Streich.



Fazit: Relativ unspektakuläres Spiel, in dem beide Teams auf die Defensive bedacht sein werden.  
Standards können entscheiden => Vorteil Freiburg

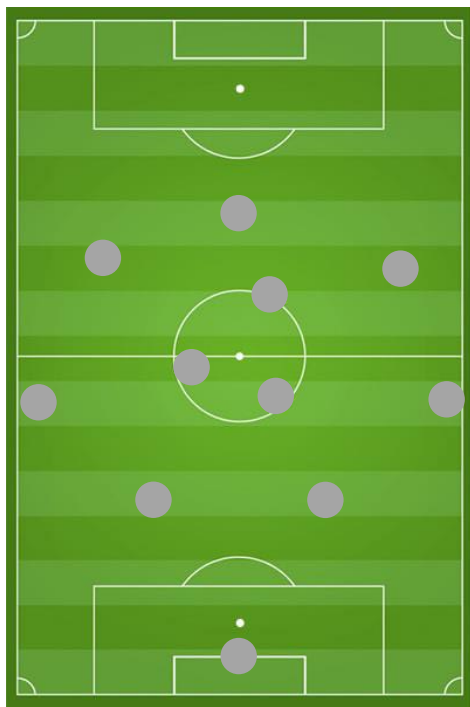




## Spielsysteme

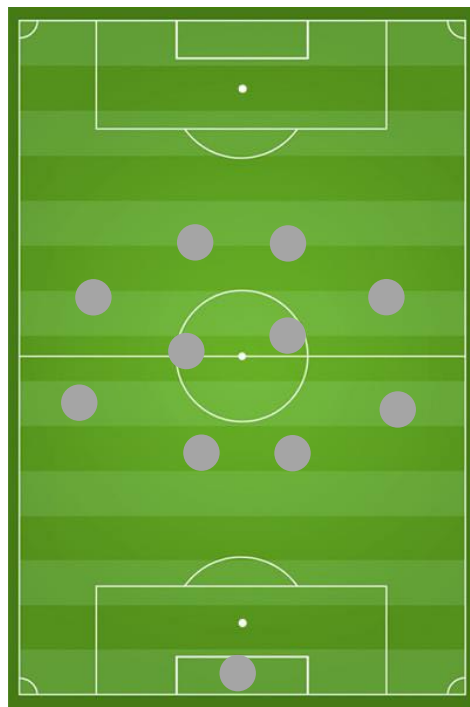
### Mit Ball

- 4-2-3-1



### Gegen den Ball

- 4-4-2 meist AGP



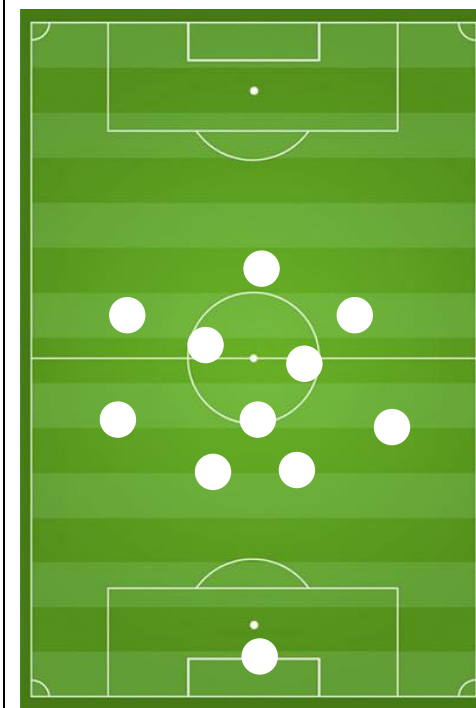
### Mit Ball

- 4-3-3 (mit einem 6er & zwei 8er)
- Hohe Variabilität der Zentrum- und Offensivspieler



### Gegen den Ball

- 4-3-3
- Gegen spielstarke Top-Teams mit zwei klaren 6ern





<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiburg sucht grundsätzlich die flache spielerische Lösung =&gt; RV Kübler schiebt im Spielaufbau sehr hoch und Höfler kommt als 6er oft tief, sodass Freiburg entweder mit 2 IV aufbaut oder mit Höfler im Dreieraufbau =&gt; RIV schiebt auf den Flügel und RAV schiebt hoch und in den Halbraum =&gt; Oder Ginter schiebt auf 6 und ein 6er lässt sich fallen</li> <li>Freiburg grundsätzlich auch sehr spielstark mit hohem Ballbesitzanteil =&gt; 51,27%</li> <li>Freiburg spielt sich in die gegnerische Hälfte und versucht oft, mit Chipbällen hinter die Kette zu Chancen zu kommen</li> <li>Es wirkt oft unkontrolliert und fast wie Kick&amp;Rush, allerdings möchte Freiburg einfach schnell in die gegnerische Hälfte kommen und wählt dabei auch lange Bälle, um die starke Offensive einzusetzen</li> <li>Klappt der flache Aufbau nicht, wird der lange Ball auf den Flügel auf die hohen AV oder in die Spitze (Zielspieler Gregoritsch) gesucht und dann verlängert oder der zweite Ball attackiert.</li> <li>Nur drei Bundesliga-Mannschaften erspielten sich mehr Chancen als Freiburg (39) =&gt; xGoals 33,8</li> <li>Allerdings vergab auch nur eine Mannschaft mehr Großchancen als Freiburg (25)</li> </ul>	<p><b>Spielaufbau:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spielstarke Mannschaft, die immer wieder durch das Zentrum kombinieren möchte oder erst das Spiel im Zentrum fixiert und dann auf den Flügel kombiniert</li> </ul> <p><b>Ballbesitz, in %</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Insgesamt</th> <th>1. Halbzeit</th> <th>2. Halbzeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>● Stuttgart</td> <td>58%</td> <td>52%</td> <td>63%</td> </tr> <tr> <td>● Werder Bremen</td> <td>42%</td> <td>48%</td> <td>37%</td> </tr> </tbody> </table> <ul style="list-style-type: none"> <li>Spiel durchs Zentrum mit hoher Variabilität: Karazor und Endo immer wieder variabel aus dem Zentrum und Wechsel der Positionen, sowie Systemwechsel, vor allem gegen Mannschaften im Mittelfeldpressing</li> <li>Dynamische 3-Kette durch Karazor</li> <li>Endo kippt zwischen IV und AV ab</li> <li>Gegenläufige Bewegung der Offenspieler und offensive Tiefenläufe</li> <li>Bei Durchbrüchen hohe Präsenz in der Box</li> </ul> <p><b>Gegen Angriffspressing</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>weniger Variabilität</li> <li>Zielspieler mit langen Ball Guirassy</li> <li>Positionsrotation: IV und AV</li> <li>Allgemein vermehrt lange Bälle</li> </ul>		Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit	● Stuttgart	58%	52%	63%	● Werder Bremen	42%	48%	37%
	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit											
● Stuttgart	58%	52%	63%											
● Werder Bremen	42%	48%	37%											
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nach einem Ballverlust auf Höhe Mittellinie schnelles Fallen hinter den Ball, AV rücken schnell ein und 6er verdichten Raum vor der Kette; auch Flügelspieler fallen hinter Ball</li> <li>Nach hohen Ballverlusten sofortiges Gegenpressing</li> </ul>	<p><b>Gegenpressing oder Fallen lassen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Innenverteidiger lassen sich eher fallen, anstatt Vorzudecken</li> <li>Sofortiges Gegenpressing ballnah und Abwehrkette + 1 Überzahl</li> </ul>												





- Freiburg führt die wenigsten Zweikämpfe der Liga (3315) und gewinnt die wenigsten Bodenzweikämpfe  
=> **ABER:** 3.-beste Quote bei den Luftzweikämpfen!
- Angriffspressing Mann vs Mann
- Mittelfeldpressing mit zum Teil mit AVs relativ weit vorgeschoben
- Zustellen des Abstoßes  
4 Spieler auf der ersten Linie + Mann vs. Mann an der letzten Kette
- Anlaufen sogar in Überzahl => Raum hinter der vorderen Linie offen!

=> Wenn möglich, hoher Ballgewinn, ansonsten Fallen und kompakt hinter dem Ball stehen

## Pressing

### Angriffspressing

- ZDM Karazador kontrolliert vor der eigenen 4-Kette aus dem Spiel:
- MS attackiert gegnerische IV oder TW
- Anlaufverhalten immer wieder von außen kontrolliert / Abstoß:
- MS (Guirassy) deckt die gegnerischen 6er – ÄMF attackieren gegnerischen IV

### Mittelfeldpressing

- MS aktiver zwischen die gegnerischen IV
- Spieler sind alle raum- und mannorientiert – Aktivität und Erwartungshaltung jedes einzelnen
- Hohe Kompaktheit im Mannschaftsverbund
- ÄMF laufen von außen an
- AV schiebt mutig nach vorne durch oder klare Kommunikation zu Zentrumspieler
- ZDM Karazor nah an der eigenen 4-Kette
- Gegen spielstarke Topteams verteidigen sie auch mal tiefer mit zwei klaren defensiven 6ern, aber auch sehr kompakt und enge Abstände zwischen den Ketten

### Boxverteidigung

Keine klare Mannzuordnung im Strafraum



<ul style="list-style-type: none"><li>• Freiburg versucht vor allem über Doan schnell nach vorne zu kommen nach einem Ballgewinn</li><li>• Gegen Dortmund kein einziger Umschaltmoment, der gefährlich wurde!!</li><li>• Freiburg erzielte erst zwei Tore nach Kontern =&gt; Stuttgart noch kein Gegentor nach Kontern</li><li>• Ballbesitz wird bevorzugt =&gt; gegen Wolfsburg in den ersten 30 Minuten knapp 60% Ballbesitz, gegen Frankfurt sogar über 60 %, gegen Augsburg knapp 60%, gegen Dortmund aufgrund der Unterzahl nur knapp 25%</li></ul>	<p><b>Konter:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• MS und ÄMF gehen sofort in die Breite und tief</li><li>• Schneller diagonalen Aufbruch auf ÄMF</li><li>• Zielspieler Guirassy</li></ul>
<p><b>Eckball – offensiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausführung Günter oder Grifo von beiden Seiten entweder zum Tor hin oder vom Tor weg</li><li>• 2 Spieler am Fünfer, manchmal 1 Spieler bei der Ausführung, 3/4 Spieler laufen aus dem Rückraum ein, 1 Spieler verteidigt den Rückraum, 1 Spieler die Tiefe =&gt; Tor gegen Augsburg (84:20)</li></ul> <p><b>Eckball – defensiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Spieler am 5-Meter-Raum, 1 Spieler bei der Ausführung (wenn 2 Schützen), restlichen Spieler Manndeckung</li></ul> <p><b>Freistoß – offensiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• meist 2 Schützen (RF&amp;LF), 6 Spieler laufen ein, 1 im Rückraum, 1 sichert Tiefe</li><li>• Sehr Torgefährlich nach Standards, vor allem bei Freistößen!!</li></ul> <p>=&gt; 12 Tore nach Standardsituationen – Bestwert in der Bundesliga</p> <p>=&gt; Über ein Drittel (40%) der Tore nach Standards!!</p>	<p><b>Standard-situationen:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Eckball – offensiv</b> 6 Spieler laufen ein mit blocken und kreuzen, 3 Spieler im Rückraum</li><li>• <b>Eckball – defensiv</b> 5 Spieler am 5er Raumverteidigung, 4 Spieler Manndeckung, 1 Spieler im Rückraum Gegen zwei Gegenspieler am Ball: 1. Spieler der 5 Raumverteidiger unterstützt, wenn kurz ausgeführt</li><li>• <b>Freistoß – offensiv</b> 3 Spieler laufen gerade ein, 2 Spieler versuchen zu blocken</li><li>• <b>Freistoß – defensiv</b> Liegender Spieler hinter der Mauer</li></ul>



<ul style="list-style-type: none"><li>• Strafstoßexperten: Freiburg holte die meisten Strafstöße heraus (5), verursachte aber auch die zweitmeisten (6) =&gt; in den letzten drei Spielen zwei</li><li>• Sehr fair =&gt; erst eine gelb-rote, noch keine rote Karte</li></ul>	<b>Sonstige Auffälligkeiten:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• In Unterzahl: 4-4-1</li><li>• Einige angeschlagene / verletzte Spieler, aufgrund der neuen hohen Intensität</li></ul>
Dortmund – Freiburg 5:1 Freiburg – Augsburg 3:1 Freiburg – Frankfurt 1:1	<b>Letzte Spiele:</b>	Stuttgart – Bremen 0:2 Leipzig – Stuttgart 2:1 Hoffenheim – Stuttgart 2:2

## Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

RF – rechter Flügelspieler

LF – linker Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub